

Podiumsdiskussion am 9. Juni 2009 im Peiner Forum zum Thema: Chancen fördern- Anerkennung fordern

Guten Abend, meine Damen und Herren,

ich möchte heute nicht nur als Elternteil eines Kindergartenkindes sprechen, sondern auch aus Sicht eines angehenden Wirtschaftswissenschaftlers.

Kinder sind das größte Potential, das eine Volkswirtschaft hat. Die Familie muss ein großes Stück Erziehung in die Hände der Erzieherinnen und Erzieher in den Kindergärten geben.

- o *Es ist nicht mehr so, dass die Kinder nur zum spielen mit anderen Kindern zum Kindergarten gehen. Dort passiert individuelle Förderung, dort werden die Kinder herangeführt - wie können Konflikte gelöst werden (sprich zum Beispiel durch das Projekt „Faustlos“, das auch in der Grundschule weitergeführt wird), wie verhalte ich mich in bestimmten Situationen gegenüber meinen Mitmenschen, wie können wir gemeinsam eine Idee verwirklichen, wenn einer es allein nicht schafft. . .*

Erzieher müssen heute auf 25 kleine Individuen in einer Gruppe eingehen, um sie wahrnehmen zu können und auf sie einwirken zu können.

- o *Mit 2 Erziehern in einer Gruppe nicht möglich. **Erzieher leisten nicht nur geistige Arbeit.** Wie vermittele ich den Kindern mein Anliegen? Wie reagiere ich auf deren Reaktionen? . . .*
- o *ähnlich wie Topmanager in großen Betrieben den reibungslosen Ablauf organisieren müssen.*

***Erzieher leisten auch körperlich schwere Arbeit.** Tagtäglich die Kinder zu heben, um sie zu trösten, sich mit in die Spielecke zu setzen, um sie in ihrem Spiel weiter voranzubringen (Rollenspiele, Bauwerke aus Holzbausteinen und vieles andere mehr)*

und nicht zuletzt

***Erzieher leisten psychologische Arbeit.** Mit den Eltern ins Gespräch kommen, um den Kindern die besten Entwicklungschancen zu ermöglichen(nicht alle Eltern sind bereit mit den Erziehern an einem Strang zu ziehen)*

Denn der Kindergarten ist die erste Stufe, auf der aus Kindern Leute werden.

Leute,

- die erfolgreiche Grundschüler, Real-, Haupt-, Gymnasial- oder Gesamtschüler werden wollen.

- die vor allem, mit Freude eines jeden Ausbildungsbetriebes motivierte, dynamische, energiegeladene, teamfähige Auszubildende werden wollen. Letztendlich, Leute, die dazu beitragen wollen, dass die Volkswirtschaft in der Bundesrepublik erfolgreich bleibt.

um den Kreis zu schließen

In unseren Kindergartenkindern bzw. in der Kraft und der Gesundheit der Erzieher von heute, steckt das Potential für unsere erfolgreichen Mitarbeiter auf allen Unternehmensebenen von morgen. Um es wirtschaftswissenschaftlich auszudrücken Die Ressource menschliche Arbeitskraft (geistig und physisch) muss gefördert werden, damit die nächsten Generationen nicht untergehen. Man muss von klein auf die Ressourcen , das Potential , nutzen. Blicken Sie zurück, was ist aus den Kindern von damals heute zum Teil geworden.

- o Azubis mit Null-Bock-Stimmung
- o unmotiviert („wofür mache ich das hier überhaupt, hat doch eh keinen Sinn“)

!!! Es muss ein Umdenken stattfinden!!!

Wie anfangs erwähnt

Das, was die Erzieherinnen und Erzieher heute an unseren Kindern leisten, werden wir zwar erst in 10, 20 oder 30 Jahren spüren, aber sparen Sie jetzt, zahlen Sie dann mächtig drauf, an(Sozialleistungen, Krankengeld, Reha-Maßnahmen, . . .)

Deshalb, den Erziehern von heute müsste ein „Managergehalt“ gezahlt, ein Bildungsbudget für sich und die Kinder in undenkbarer Höhe bereitgestellt, sowie Gesundheitsfördernde Maßnahmen in vollstem Umfang angewendet werden.

Denn sie leisten 3 Jobs auf einmal

1. *Sie erziehen die Arbeitskräfte von morgen zu erfolgreichen Menschen, die in der großen weiten Welt bestehen wollen.*
2. *Sie unterstützen die Eltern in ihrem Erziehungsauftrag, speziell in den Ganztagsgruppen der Kindergärten und Ganztagschulen*
3. *Sie leisten körperlich schwere Arbeit, die gern unterschätzt wird.*

Deshalb wünsche ich mir

Gesundheitsfördernde Maßnahmen

kleinere Gruppen (in denen ist viel mehr möglich) auf jedes einzelne Kind eingehen zu können -ein Gruppenzugehörigkeitsgefühl zu vermitteln -die Lautstärke zu dämpfen, damit die Kinder in dieser hektischen Zeit in Ruhe experimentieren, ausprobieren, in Ruhe Konflikte lösen lernen können Das wird mit 15 Kindern in der Gruppe leichter möglich sein als mit 25 Die Damen und Herren im Podium stimmen mir sicher zu, dass in einem 2-Mann Büro auch ein angenehmeres Arbeiten ist, als im Großraumbüro.

Ich möchte jeden Einzelnen von Ihnen auffordern, Ihr möglichstes zu tun, um dieses Anliegen in der Politik, den Landtagen und im Bundestag zu thematisieren damit baldmöglichst eine Lösung herbeigeführt und der berechtigte Streik der Kindererzieher, die nicht nur für sich sondern hauptsächlich für die Kinder kämpfen, beendet werden kann.

Denn unsere Kinder sind unsere Zukunft.

Vielen Dank für Ihre Geduld und

vielen Dank im Voraus für Ihre tatkräftige Unterstützung Ihre Uta Krebs